

# „Vorsicht Hochspannung“ bekommt Post aus Berlin

**STROMVERSORGUNG** Bundesumweltministerium unterstützt Argumentation für eine Erdverkabelung

**COLNRADÉ/MAB** – Die Bemühungen der Interessengemeinschaft (IG) „Vorsicht Hochspannung“, insbesondere der letzte Brief an die Minister des Bundes, scheinen in Berlin Früchte getragen zu haben. Das jedenfalls meint Kai Pfänder aus Colnrade, Vertreter der Interessengemeinschaft. Wie ein Schreiben vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zeige, deckten sich die Inhalte des Schreibens nahezu mit den Argumenten der Interessengemein-

schaft für eine Erdverlegung, für die die IG seit ihrer Gründung im Jahre 2004 immer wieder kämpfe.

„Vorher war die Erdverlegung im Höchstspannungsbereich nirgends ein Thema“, meint Pfänder. „Nur durch unsere Hartnäckigkeit wurde das Thema Erdverlegung publik. Wir haben zusammen mit mehreren anderen Bürgerinitiativen immer wieder Druck auf Entscheidungsträger ausgeübt, so dass die Erdverlegung in der gesetzgeberischen Planung des Infrastruk-

turbeschleunigungsgesetzes mittlerweile eine entscheidende Rolle spielt.“

---

## *IG gegen eine Begrenzung innovativer Technik*

---

Leider halte man im Bundesministerium weiterhin an der maximalen Begrenzung für Erdverlegung von zehn Prozent fest, zeigt sich Kai Pfänder enttäuscht. „Hier kön-

nen wir von der IG immer wieder betonen, dass wir gegen eine derartige Begrenzung von innovativer Technik sind.“ Lege man die Argumente der IG mit denen aus dem Schreiben des Bundesumweltministeriums zusammen, dürfte einer Erdverlegung zu hundert Prozent nichts mehr im Wege stehen, so der Interessenvertreter.

„Unsere Bemühungen werden weitergehen“, kündigt Pfänder an. Es werden verschiedene Aktionen wie auch beim diesjährigen Höker-

markt in Colnrade folgen, wo die IG mit einem Stand vertreten war. Dabei wurden auch weitere Mitstreiter gewonnen. In Colnrade hatte die IG, wie bereits im Vorjahr, ein Mahnmahl in Form von zwei Hochspannungsmasten und einer aufgebauten Landschaft im Maßstab 1:16 aufgebaut.

Nähere Informationen aus dem Schreiben vom Bundesumweltministerium im Internet unter

@ [www.vorsicht-hochspannung.com](http://www.vorsicht-hochspannung.com)